



in der
Stadtverordneten-
versammlung

14.02.09

Schluss mit der Müllverbrennung in Kassel

Überkapazitäten der Müllverbrennungsanlagen (MVA), wie vor kurzem in der HNA gemeldet, sind kein Kasseler Problem. Alle Betreiber haben ihre Anlagen zu groß gebaut. In Erwartung, dass die Bürger über die Müllgebühren ihnen saftige Profite sichern. Die verschärfte Konkurrenz zwischen den Betreibern, bedroht das gute Geschäft mit dem so genannten Müll. Deshalb wird überlegt, wie die Anlagen besser ausgelastet werden können. AUF-Kassel ist sicher, dass über zusätzliche Verkehrs- und gesundheitliche Belastungen durch Mülltransporte oder durch höhere Gebühren, die Bürger die Zeche bezahlen müssen. Dauernd belastet und gesundheitlich gefährdet, sind die Menschen in Kassel und Umgebung bereits seit vielen Jahre durch die Giftstoffe, die die MVA in ihrem Umfeld verteilt.

Es gibt keinen Müll

Am Lossewerk 8-10 in Kassel werden Güter und Stoffe verbrannt, die in ihrer jetzigen Form nicht gebraucht werden. Das ist kein Müll. Es sind Rohstoffe, die wieder verwendet werden können. Die Müllverbrenner, meist Energiekonzerne, machen geschickte Öffentlichkeitsarbeit. Sie haben es geschafft uns zu suggerieren, dass sie auf saubere Art, die für uns nicht mehr verwendbaren häuslichen Überreste beseitigen. So wurde eine Mentalität des Wegwerfens, statt eine Mentalität des sparsamen und verantwortlichen Umgangs mit Gütern und Ressourcen erzeugt.

Müllverbrennung belastet massiv Umwelt und die Gesundheit

Die Diskussion über die gesundheitlichen Folgen der Müllverbrennung wird öffentlich nicht mehr geführt. Politiker, Betreiber und unverantwortliche Wissenschaftler wollen den Eindruck erwecken durch neuste Filtertechnik und Grenzwerte habe man alles im Griff. Das entspricht nicht den Tatsachen.

Das gemeinsame Verbrennen verschiedenster Rohstoffe führt zu tausenden neuer chemischer Verbindungen, die es in der Natur so gar nicht gibt. Selbst mit dem heutigen Verfahren der trockenen Abgasreinigung und zweistufigen Elektrofiltern werden bei der Verbrennung enorme Giftmengen freigesetzt. 40 % dieser Giftstoffe verteilen sich im Umkreis von 5 km. Pro Tonne verbranntem Müll entsteht eine Tonne des Klimakillers CO₂ und werden 6000 –8000 m³ Giftgase frei. Die Müllverbrennung trägt also direkt zur Klimazerstörung bei. Es gibt keine Filter die Staubpartikel unter 10 µ zurückhalten. Diese Feinstäube sind extrem gesundheitsschädlich. Ultrafeine Partikel von 0,1 – 1 µ können in den Blutkreislauf des Menschen gelangen. Die bei der Verbrennung entstehenden Schlacken sind ebenfalls hochgiftig. Dieser katastrophalen Klima- und Umweltbilanz stehen 5 % erzeugte Strommenge gegenüber.

Der Kasseler Magistrat und die Parteien im Rathaus sind untätig

Nuray Yildirim, unsere Stadtverordnete und unser Wahlbündnis, haben den Magistrat schon mehrfach aufgefordert, die Müllverbrennung zu stoppen. Und sich endlich mit Alternativen zur Müllverbrennung zu beschäftigen. Dazu gehören das teilweise bereits industriell genutzte Tiefkältereycling, auch als Kryo-Recycling bekannt. Bei diesem Verfahren können Kunststoffe, Autoreifen und Elektroschrott sortenrein getrennt und so wieder gewonnen werden. Und das IMK-Verfahren für die Behandlung biologischer Abfälle. Kryo-Recycling und auch andere Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz schützen das Ökosystem, verbessern die Lebensqualität und schaffen neue Arbeitsplätze.

Beendigung der Müllverbrennung ist eine Überlebensfrage

Die Alternative für Kassel heißt also nicht, bessere Auslastung der Kapazitäten im Losseswerk contra höhere Müllgebühren. Es muss darum gehen aus der Gesundheit und Umwelt zerstörenden Müllverbrennung auszusteigen. Und sich für die Verfahren zum vollständigen Recycling von Stoffen, einer Kreislaufwirtschaft einzusetzen. Der Raubbau an der Natur und ihren Ressourcen bedroht die Existenz dieses Planeten. Diese Entwicklung muss gestoppt werden.

Literatur zum Thema:



Müllverbrennung- die chronische Volksvergiftung

Preis: 5 €
Bestellungen: Preis zuzüglich Versandkosten



Recyceln statt verbrennen

Preis: 2 €



Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft

Preis: 2 €

- Telefonisch: 02 09/88 33 63 30
- oder per eMail: bestellung@total-recycling.org

Durch Bürgerprotest wurden bereits etliche Umwelt schädigende Projekte verhindert oder gestoppt.

AUF-Kassel: Bremer.Klaus@t-online.de